



## Schule in unserem Sinne ...

Grundsatzpapier

GEMEINSAM.ZUKUNFT.LERNEN  
VEREIN FÜR NEUE WIRKLICHKEITEN  
[www.gemeinsamzukunftlernen.at](http://www.gemeinsamzukunftlernen.at)  
[info@gzl.co.at](mailto:info@gzl.co.at)

  
**GEMEINSAM.ZUKUNFT.LERNEN**  
VEREIN FÜR NEUE WIRKLICHKEITEN

# Schule in unserem Sinn ist ...

## ... ein Ort der Vielfalt

Ein Ort für alle Kinder, unabhängig von ihren jeweiligen Lebensprozessen, ihren unterschiedlichen Lebenswelten, Kulturen, Weltanschauungen oder Religionen. Besonderheit wird zur Selbstverständlichkeit, Unterschiede bewusst gelebt.

## ... ein Ort der Verbundenheit

Ein Ort, an dem man arbeiten, lieben, streiten, genießen, denken, fühlen, singen und Vertrauen zu sich und zu einer lebenswerten Zukunft haben kann. (vgl. Gerald Hüther)

## ... ein Ort der Begeisterung

Ein Ort, an dem sich die Lehrerinnen aufmerksam und wertschätzend den Überraschungen und Begeisterungstürmen der Kinder widmen.

## ... ein Ort der Potentialentfaltung

Ein Ort, an dem die Kinder berührt werden, an dem sie die Möglichkeit haben, dem nachzugehen, was sie interessiert. Ein Ort, an dem sich durch selbstbestimmtes selbsttätiges Lernen Potential entfalten und wahrer Selbstwert entwickeln kann. (vgl. Günter Funke)

## ... ein Ort des Denkens und Fragens

Ein Ort, an dem die Fragen der Kinder Bedeutung bekommen, an dem das Denken neue Fragen aufwirft, an dem die Gewohnheit herrscht, alles zu untersuchen, an dem der Weg und nicht das Ergebnis Ziel ist. (vgl. Gronemeyer)

## ... ein Ort des Werdens

Ein Ort, an dem ein immerwährender offener Dialog zwischen Schule und Gesellschaft, Eltern und Kind stattfinden kann. Ein Ort, an dem von- und miteinander gelernt werden kann und ein Ort, der nie aufhört, sich weiterzuentwickeln.

Daraus ergeben sich für uns pädagogische Grundsätze, die unumgänglich sind. Sie stammen allesamt aus der Reformpädagogik:

### **Respektvoller Umgang mit Lebensprozessen, mit Kindern und Erwachsenen**

Jedes Kind wird als eigenständige und unverwechselbare Persönlichkeit wahrgenommen. Lehrerinnen sind dafür verantwortlich, dass das Kind seinen Bedürfnissen nachgehen kann.

Die Gemeinschaft aller Kinder und Erwachsenen steht dem gleichberechtigt gegenüber. Im täglichen Zusammensein lernen die Kinder mit Konflikten umzugehen, Absprachen zu treffen, zu warten, zu helfen und sich helfen zu lassen. Der Schüler- und Klassenrat ist ein wichtiges Instrument, bei dem Regeln gemeinsam erarbeitet, mit dem Regeln kennen gelernt und eingehalten werden können. Erste demokratische Strukturen durch Mitbestimmung bei unterschiedlichsten Themen können ebenfalls grundgelegt werden.

### **Jahrgangsmischung**

In diesen Familienklassen können Kinder besonders gut von Kindern lernen. Die jüngeren Kinder hören und erleben, was die Großen machen, die Älteren vertiefen gelernte Inhalte durch Unterstützung der Kleineren. Die Altersdifferenz verhindert das übliche Konkurrenzverhalten.

### **Offener Unterricht in einer vorbereiteten Umgebung**

Weg vom lehrerzentrierten Unterricht hin zu einem schülerorientierten Unterricht. Die Kinder können aus vielfältigen strukturierten Materialien und Aufgaben ihre Arbeiten und Projekte selbstständig auswählen und in ihrem Tempo und ihrer Intensität bearbeiten. Die bereit gestellten Materialien richten sich nach den Erfordernissen der Kultur und Zivilisation, in die das Kind hineinwächst.

### **Grundhaltung der LehrerInnen**

Die Lehrerinnen bauen tragfähige Beziehungen zu den Kindern auf und begleiten die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung. Sie haben ein hohes pädagogisches und fachliches Wissen, bilden sich ständig fort und reflektieren ihr eigenes Tun in regelmäßig.

### **Alternative Leistungsbeurteilung**

Individualisierter Unterricht kann nicht mit Noten gemessen werden. Es muss eine umfassende Rückmelde- und Fehlerkultur entwickelt werden. Zweimal im Jahr findet ein umfassendes Semestergespräch statt, bei dem die Kinder ihren Eltern und den Lehrerinnen ihre Lernfortschritte präsentieren.

## GEMEINSAM.ZUKUNFT.LERNEN

Unseren Namen „**Gemeinsam Zukunft Lernen**“ sehen wir als Auftrag: GEMEINSAM mit Gemeinde- und Landespolitik, mit Schulverantwortlichen, mit Wirtschaft, Kulturschaffenden, Pädagogen, Eltern, Vereinen ZUKUNFT LERNEN: Nicht bereits wissen sondern offen sein und bleiben, Neues entwerfen, ausprobieren, entstehen lassen, an den Widerständen wachsen, sich inspirieren lassen und

andere begeistern, kritisch hinterfragen, gesunde Kompromisse finden und faule aufdecken, Samen säen, das Gemeinwohl im Fokus behalten, dranbleiben, vorangehen, anpacken. Für eine Bildung, die mehr ist als Wissen, für eine Bildung, die lebendig ist, im wahrsten Sinne des Wortes beGEISTert und uns Menschen bildet und verbindet.